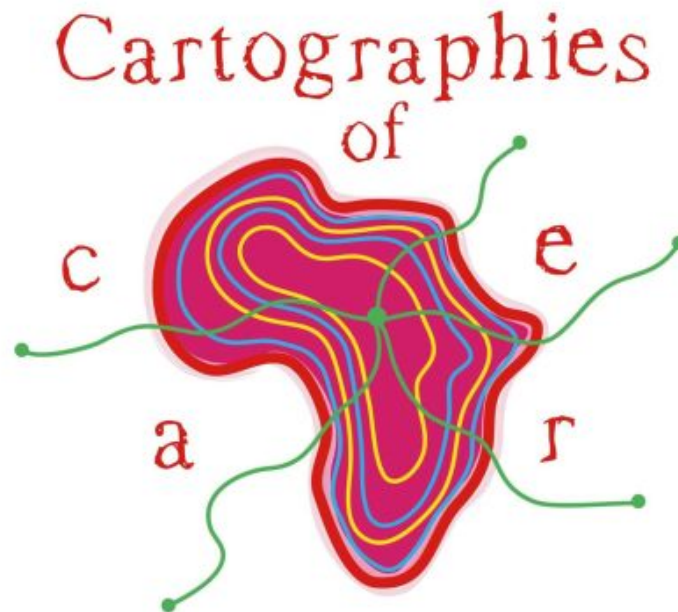


Cartographies of Care

07.02.2020, 09:01 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *alpha nova-kulturwerkstatt & galerie futura*



Die multimediale Ausstellung *Cartographies of Care* von Edna Bonhomme und Nnenna Onuoha, die parallel zum Black History/Futures Month eröffnet wird, widmet sich nicht nur den oft schwierigen Erfahrungen Schwarzer Berliner*innen mit dem deutschen Gesundheitssystem, sondern auch der afrodiasporischen Heilkunst, die Trost und Regeneration verspricht.

Fürsorge bildet den Kern Schwarzer, queerer und feministischer Traditionen. Fürsorge ist allgegenwärtig und ihre Parameter bestimmen, wie wir uns durch die Welt bewegen; sie bestimmen, ob wir lediglich überleben oder geradezu aufblühen. *Cartographies of Care* zeichnet nach, wie Heilung in den Körpern der afrikanischen Diaspora imaginiert und ausgeübt wird. Das Ausstellungsprojekt vereint Erfahrungen und Praktiken aus einer Vielzahl von Kulturen, die in Berlin leben. Diese Rituale erzeugen Formen der Heilung, die anhaltende Traumata überwinden, mit denen Schwarze womxn, nicht-binäre und transgender Menschen konfrontiert und durch die Klimakrise, gesundheitspolitische Ungerechtigkeiten und den Aufstieg der extremen Rechten auf eine besondere Weise bedroht sind. Die Ausstellung wird zu einem Raum des Experimentierens mit Erinnerungen an die Vorfahren, mobilen Archiven und Schwarzer Zukünftigkeit. Sie ist eine Einladung zu einer kollektiven sinnlichen Erfahrung, die Heilungsprozesse afrodiasporischer Menschen aufzeigt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch den Workshop „Chronicles of an Afrofuturism Foretold“ am 7. März 2020 bei Kultur Neu Denken, der eine Podiumsdiskussion über die einzelnen Arbeiten, einen Zine-Workshop sowie ein Filmscreening beinhaltet.

Edna Bonhomme ist eine haitianisch amerikanische Kuratorin, Historikerin und Postdoktorandin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Ihre Arbeit hinterfragt die Archäologien der Kolonialwissenschaften, Verkörperungen und Überwachungsmechanismen. Ednas kreatives Bestreben wird von diasporischen Futurismen, pflanzlicher Heilung und bionischen Wesen geleitet.

Nnenna Onuoha, ghanaisch-nigerianisch und mit einer Leidenschaft für Worte und bewegte Bilder. Derzeit arbeitet sie als visuelle Anthropologin an der Humboldt-Universität und im Museum für Naturkunde, wo sie Geister, Stille und versteckte Dinge in Museen, Archiven und Kulturstätten filmt.

Ausstellung
15.02.-13.03.2020 //
Mi-Sa 15:00-18:00

Eröffnung
14.02.2020 // 19:00

Workshop
Chronicles of an Afrofuturism Foretold (auf Englisch)
7.03.2020 // 11:00-14:00
bei Kultur NeuDenken (Exerzierstr. 14, 13357 Berlin-Wedding)

Portrait

alpha nova & galerie futura ist ein seit 1986 bestehender Ausstellungs- und Veranstaltungsort in Berlin, der aus einer dezidiert geschlechterkritischen Perspektive kulturproduzierende und kulturvermittelnde Praxis verschränkt. Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Künstlerinnen*. alpha nova & galerie futura stellt einen Raum für die Verknüpfung von politischer Intervention und künstlerischer Praxis her, um daraus kritische Standpunkte für Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft zu entwickeln. Jährlich werden 4-5 themenbezogene Ausstellungen mit Bildender Kunst aller Genres realisiert in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Künstler*innen und weiteren Partner*innen. Zudem finden (begleitende) Veranstaltungen mit Gesprächen, Panel-Diskussionen, Vorträgen, Film- und Performancepräsentationen, Musik und Literatur statt. Regelmäßig werden Workshops mit verschiedenen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten sowie moderierte Rundtisch-Gespräche zum professionellen Austausch von Kulturproduzent*innen angeboten. Beratung und Unterstützung in Konzeption und Netzwerkausbau für Frauen* in künstlerischen Bereichen gehören ebenfalls zu den Angeboten. alpha nova & galerie futura arbeitet seit Jahren lokal, überregional und international mit unterschiedlichen Partner*inneninstitutionen und Einzelpersonen im Rahmen temporärer Projekte zusammen. Schwerpunkte: Feminismen, Postkolonialismus, Intersektionalität, konzeptuelle und investigative Ansätze, kollaboratives Arbeiten, Kunst als Wissensproduktion, Recherche als künstlerisches Format.

News-ID: 1076081 • Views: 322 (Stand: 09.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:
<https://www.openpr.de/news/1076081/Cartographies-of-Care.html>